

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postdruckstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 139.

Montag, 19. Juni 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, dem Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung,

### die Verteilung der Zwergicade betreffend.

Anlässlich des in verschiedenen Theilen des Landes beobachteten Auftretens eines neuen Pflanzenfeindes, der Zwergicade (*Jassus sexnotatus*), welche durch massenhaftes Auftreten den Saaten gefährlich zu werden droht, sind auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern in der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Dresden Versuche zur Auffindung von Vertilgungsmitteln angestellt worden, welche als besonders wirksam erproben haben:

- I. 500 Liter Ammoniakwasser, (aus Gasfabriken.)  
500 - Wasser,  
10 kg. Schmierseife,
- II. 1000 Liter Wasser,  
10 kg. Kainit,  
10 - Schmierseife,  
1 - rothe Carbonsäure.

Mit diesen Flüssigkeiten sind die befallenen Flächen stark zu besprühen oder zu übergießen und hierauf umzurühren.

Die Mittel ohne Zusatz der Schmierseife haben sich nicht bewährt, ebenso wie alle vorgeschlagenen Jangmethoden als unzureichend zu bezeichnen sind.

Solches wird mit dem Bemerkten andurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass jedenfalls nur durch gemeinsame und gleichzeitige Bekämpfung des Schädlings in den von ihm heimgesuchten Gegenden eine nachhaltige Vertilgung desselben zu erwarten ist.

Großenhain, am 15. Juni 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

v. Wulst.

1957 E.

## Tagesgeschichte.

Wie sich der neue Reichstag zur Deeresvorlage stellen wird, läßt sich noch nicht ermesen. In den Berliner politischen Kreisen waren, so schreibt man der T. N., die Erwartungen nicht hoch gespannt, nach der heftigen eifrigen, den Wahlschwund in Zahlen und Worten pflegenden Kampfweise der Demokratie, namentlich der Richterischen, glaubte man zufrieden sein zu können, wenn etwa 10 bis 15 Stimmen für die Militärvorlage gewonnen würden. Soweit die bisher vorliegenden Ergebnisse einen Schluss zulassen, wird die Opposition aber mindestens so viel einbüßen, und so erscheinen die Hoffnungen auf ein Gelingen der Wehrvorlage im neuen Reichstage doch gestärkt. Als günstig muß namentlich der Umstand betrachtet werden, daß Anhänger der Militärreform in großer Zahl an Stelle der Richterischen Demokraten mit Socialdemokraten in die Stichwahl gekommen sind. Folgen die Stichwahlen nach der alten Erfahrung dem Zuge der Hauptwahlen, so hat die Partei einer Niederlage erlitten, die zu der Siegesvorläufigkeit der „Freisinnigen Zeitung“ im grellsten Gegensatz steht. Herr Richter scheint sich trotz der den Wählern vorgemachten Zahlenkunststücke gründlich verrechnet zu haben. Im Jahre 1890 waren die Freisinnigen in die vierzig Male mit Mitgliedern der ehemaligen Kartellpartei, 14 Mal mit Socialdemokraten und 2 Mal mit Antisemiten in die Stichwahl gekommen, in nicht weniger als 50 Fällen siegen sie im Zeichen des Antisartells. Während sich gegenwärtig die Mitglieder der von Richter losgelösten freisinnigen Vereinigung mit einigen Ausnahmen behauptet haben oder mit vielfach günstigen Aussichten zur Stichwahl stehen, kann die „Freisinnige Zeitung“ noch nicht einen einzigen Sieg der Volkspartei verzeichnen und hat diese, auch wenn Dr. Vieber unter dem im Centrumswahlaufrufe angekündigten Kampf gegen die „Wahnideen des Liberalismus“ die Unterstützung der Richterischen Demokratie verstehen sollte, einen Gesamtverlust von mindestens 33 Mandaten zu erwarten. Daß die Socialdemokratie, womit sich vorläufig die „Freis. Jtg.“ zu trösten sucht, auch nur annähernd so viel Mandate erobern sollte, hält man für ganz ausgeschlossen. Trotz des Anwachsens der socialdemokratischen Stimmenzahl, das sich in den Großstädten — wenig oder gar nicht auf dem platten Lande — zeigt, hat die Partei im ersten Anlauf nur 21 Mandate, d. i. genau so viel, als in der Hauptwahl 1890, erobert und kommt in nicht viel mehr Fällen als 1890 (68) mit denselben ungünstigen Aussichten wie damals in die Stichwahl, so daß ein starkes Hinzuwachsen über ihre bisherige Mandatszahl (36) nicht wahrscheinlich ist. Sie kann es auf mehr als höchstens 45 Mandate nur dann bringen, wenn sich die Mannen des „Socialistenführers“ Richter mit ihr verbrüdernd und die von Vieber befehligten katholischen Wähler die päpstliche Bulle wider die Socialdemokratie verleugnen. Die Conservativen sind sehr zufrieden mit ihren Erfolgen. Die „Krytg.“ sagt: „Die deutsch-

conservative Partei kann mit dem Ausfall der Wahlen wohl zufrieden sein. Sie wird numerisch gestärkt und innerlich gekräftigt wieder im Reichstage erscheinen. Die Regierung aber wird aus dieser Thatsache nunmehr die Ueberzeugung gewinnen, daß durch das deutsche Volk ein starker conservativer Zug geht, gekräftigt durch eine intensive antisemitische und agrarische Bewegung. Auf diese Faktoren wird sie in Zukunft ihre Politik stützen müssen.“ Die Freunde der Nationalliberalen an dem Wahlergebnis erscheint ebenfalls ziemlich gerechtfertigt.

**Deutsches Reich.** Der Finanzminister Miguel, sowie andere von Ahtwardt angegriffene Personen haben den „Damb. Nachr.“ zufolge diesen wegen Beleidigung und Verleumdung verklagt.

Die großen Herbstübungen der Flotte werden nach einer Verfügung des Oberkommandos der Marine in diesem Jahre so frühzeitig vor sich gehen, daß sie noch vor Mitte September beendert werden können, um die zu diesem Zeitpunkt zur Reserve übertretenden Mannschaften zur Entlassung gelangen zu lassen. Soweit bis jetzt Bestimmungen darüber vorliegen, wird der Kaiser an Bord der „Hohenoller“ den Flottenmandatieren persönlich beizuwohnen, deren Operationsfeld sich auf das ganze Küstengebiet der Ostsee erstrecken wird.

Von Ausschreitungen bei der Reichstagswahl wird nur wenig berichtet. In Reutlingen wurde nach dem „D. T.“ Nachts das Polizeigebäude angegriffen und die Fenster zertrümmert, die Polizei schritt mit blanker Waffe ein. In Frankfurt a. M. wurden mehrere Fenster einer Synagoge zertrümmert. Der Thäter wurde verhaftet. In Grünberg i. Schl. trieb vor dem Postplatze eine johlende und pfeisende Menschenmenge stundenlang ihr Unwesen. Die Polizei hieb mit blanker Waffe ein. Es wurden elf Verhaftungen vorgenommen; ein Gendarm und ein Polizeibeamter wurden durch Steinwürfe verletzt.

In Bayern verliert das Centrum möglicherweise 3 Sitze an die Socialdemokraten, außerdem Reibem an Dr. Sigl und Kulmbach an einen Freisinnigen. Die so tumultuarisch mit Klassenhaß und Preußenhede aufgetretene Bauernbewegung in Altbayern hat gegenüber der festen Organisation der Centrumspartei nur wenig positiven Erfolg aufzuweisen; Dr. Sigl scheint der einzige Sieger zu sein.

Von großer Bedeutung sind die am 24., in Bayern am 26. Juni stattfindenden Stichwahlen. Der Vorstand der socialdemokratischen Partei giebt seinen Genossen die Weisung, sich an den Stichwahlen zwischen gegnerischen Kandidaten zu beteiligen; jedoch nur dann, wenn der gegnerische Kandidat, der um ihre Stimmen wirbt, sich in klaren, nicht mißzu deutenden Worten verpflichtet, falls er gewählt wird, im Reichstage rückhaltlos entgegenzutreten 1) jeder Vermehrung des stehenden Heeres über den gegenwärtigen Präsenzstand hinaus; 2) jeder Vermehrung der Steuerlast; 3) jeder Beschränkung der Volksrechte, namentlich jedem Angriff auf das allgemeine, gleiche, geheime und directe Wahlrecht. „Wer

sich diesen Mindest-Bedingungen nicht unterwirft, kann keine socialdemokratische Stimme erhalten. Und die Ehre und das Interesse der Partei gebieten unseren Genossen, in allen denjenigen Fällen, wo unsere Bedingungen nicht klipp und klar angenommen werden, sich der Wahl zu enthalten und mit allem Nachdruck für Wahlenthaltung thätig zu sein.“

Die „Germania“ giebt für die Stichwahlen folgende Parole aus: „In Stichwahlkreisen, in denen das Centrum selbst nicht theilhaftig ist, muß nach der Rücksicht verfahren werden, daß die Centrumsjiele möglichst erreicht werden, d. h. bei diesen Wahlen in erster Linie der Sturz der Militärvorlage und daß ferner das Centrum das Jünglein in der Waage im Parlament bleibt.“ Bei dem ungünstigen Stande der Wahl für die Linkliberalen (insbesondere die freisinnige Volkspartei, erfordern beide Rücksichten die Unterstützung Linkliberaler in der Stichwahl gegen jede andere Partei, es sei denn, die Person des linkliberalen Kandidaten mache das unmöglich. Mittelparteiler, d. h. Nationalliberaler und Freiconservative, und die Socialdemokraten können unter keinen Umständen unterstützt werden, und wo also diese unter sich zur Stichwahl stehen, müssen sie allein gelassen werden und die Centrumswähler sich der Stimme enthalten. Conservative können, wenn die Person nicht als besonderer Kulturkämpfer, Centrumsfreund und dergleichen bekannt ist, da unterstützt werden, wo ihr Gegner zweifellos das größere Uebel ist.“

Am Sonabend in später Abendstunde fanden in Breslau in der Mathiasstraße Zusammenrottungen statt, welche einen drohenden Charakter annahmen. Eine Anzahl Burken wollten einen Laden stürmen und empfing die Polizei, welche einschritt, mit einem dichten Steinregen und Revolverkugeln. Die Polizei ging nunmehr mit blanker Waffe gegen den auf etwa 1000 Personen angewachsenen Haufen vor und verhaftete 23 Tumultuanten. Eine Abtheilung von Militär sprengte schließlich die Menge. Die Zusammenrottungen wurden dadurch hervorgerufen, daß die Polizei aus einem geringfügigen Anlaß einen Ruhestörer verhaftete. Ein Fleischermeister leistete der Polizei hierbei Hilfe und zog sich dadurch den Zorn der Menge zu, worauf sich die geschilderten Vorgänge abspielten.

Amanweiler, 17. Juni. Die Uebergabe der Gebeine der deutschen Offiziere und Soldaten vollzog sich in feierlicher Weise. Um 6 Uhr morgens nahmen die französischen Truppen an dem Denkmal in Saint Nil Aufstellung und gleichzeitig erschien auch der Divisionsgeneral Damont. Um 7 Uhr traf eine Deputation von 6 deutschen Offizieren in Paradeuniform daselbst ein und begrüßte den General Damont. Hierauf übergab der Unterpräfect namens der französischen Regierung den deutschen Offizieren die Gebeine der deutschen Soldaten. Nach einer Ansprache der Feldprediger stellte sich der Zug auf, wobei ein Bataillon Chasseurs mit Musik eskortirte. An der Grenze aus französischem Gebiete hatten französische Husaren und Chasseurs

Auf Fol. 178 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Friedrich Arnold** in Riesa betr., ist heute verlaubt worden, daß Frau **Anna Amalie Auguste** verw. **Arnold** geb. **Schirmer** in Riesa

Inhaberin der Firma ist.

Riesa, den 17. Juni 1893.

Königl. Amtsgericht.

J. N. H. Schm, S. N.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen.

**Mittwoch, den 21. Juni 1893 von Vormittags 10 Uhr an**

1 Sopha, 2 Tische, 2 Kleiderchränke, 1 Kommode, 3 Rohre- und 1 Polsterstuhl, 1 Schirmständer, Bilder, 2 Spiegel, 2 Nähische, 3 Leinw., 2 Regale, 1 eis. Ofen mit Rohr, 1 Jagelager, 1 Petroleum-Apparat, 1 Tafel- und 1 Küchenwaage, 1 Tisch- und 1 Wiegelampe und 1 Kleiderhalter gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, den 17. Juni 1893.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Ecct. Sidam.

**Anzeigen** für das „Rieser Tageblatt“ erbitten und bis spätesten **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.



nif. Befennnisverpflichtung und Dogma. — Der bis jetzt für Dampfschiffe noch nicht zugängliche Theil des Elster-Saale-Kanals wird in etwa 14 Tagen dem Verkehr übergeben werden.

Berlin, 17. Juni. Die „N.-Ztg.“ schreibt: „Die aufregende Nachricht, daß in Berlin der erste Cholerafall zu verzeichnen sei, ging uns gestern Abend aus der Prenzlauer Straße zu.“

Vermischtes.

Ein entsehltes Unglück meldet die „Neue Stettiner Ztg.“ aus Stettin: Der Forstmeister Senec von Wühlensbed, der Stadtfürster Krohn aus Altdamm und der Eisenbahnbaupinspector Stahl aus Stettin wurden, als sie auf einer Drahtseile zu einem Waldbrand bei Groß-Christinenberg fuhren, von einem entgegenkommenden Güterzuge überfahren und getödtet.

Ein Jahn als Mörder. Auf einem Gute bei Richmond in Yorkshire ist der 14 Monate alte Sohn eines Waldhüters den Wunden erlegen, die ihm ein Kampfhahn beigebracht hatte.

Marktberichte.

Großenhain, 17. Juni. 85 Rilo Weizen R. 13.— bis 13.75. 80 Rilo Korn R. 11.— bis 11.20. 70 Rilo Gerste R. 10.— bis 10.50. 50 Rilo Hafer R. 8.20 bis 8.80. 75 Rilo Heidehorn R. 12.— bis 12.20. 1 Kilogramm Butter R. 2.— bis 2.32.

Dresdner Märkte-Nachrichten

vom 17. Juni 1893. Mitgetheilt von Gebr. Arnold, Bankgeschäft. Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizenweizen, Land 182—184, Braunweizen do. 100—101.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 19. Juni 1893.

+ Berlin. Die von einem hiesigen Correspondenten in ausländische Blätter telegraphirte Nachricht von einer stürmischen Unterredung zwischen dem Kaiser und Caprivi am Freitag wird in competenten Kreisen für unbegründet erklärt.

+ Paris. Nach dem „Petit Journal“ sind der Staatscasse durch die Cassation des Urtheils im Panamaprozess 29800 Fr. Gerichtskosten entstanden.

+ Koubaiq. Vorgestern fand eine große socialistische Versammlung statt, welche der Bürgermeister Carré präsidirte. Culine, Lagarde und Gueffe hielten Reden, worin sie gegen die Beschuldigung protestirten, daß den Socialisten der Patriotismus mangle.

+ Chicago. Großes Aufsehen erregt neuerdings die Thatsache, daß auch die hiesige Stadtverwaltung dem Herzog von Veragua mittheilte, er habe die Kosten für seinen hiesigen Aufenthalt selbst zu bestreiten, obgleich er doch als Gast der amerikanischen Regierung nach Chicago gegangen ist.

Berichtigung. In dem in der Beilage in Nr. 135 d. Bl. unter „Erdbeben“ enthaltenen Artikel, die Ammoniat-Soda-Fabrik in Gröb. er für betr., ist zu lesen „Solban“ statt Solony und „Wittel und Wege“ statt Mittelwege.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Wasserstand, Datum. Includes locations like Weissenhof, Prag, Jungbunzlau, Laus, Harz, Bran, Weis, Weis, Weis, Weis.

Elb-Debanstalt: Wasserwärme 19°.

Eisenbahn-Fahrplan

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Ankunftszeit. Includes routes between Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa, and other stations.

Garantirt waschichte Sommerstoffe 75 Pf. bis R. 2.65 per Meter in ca. 2800 verschiedenen neuesten Dessins und besten Qualitäten.

Hermann Rothe, Poppitz. Hiermit warne ich diejenigen Frauen, gegen meine Frau verleumdende Reden zu führen und mein Kind mit Schlägen zu insultiren, andernfalls ich gerichtliche Anzeige erstatten werde.

Ein brauner Weidbeutel mit einem Rehmarkstück ist verloren worden auf dem Wege vom Schnittwaarenhändler Köhmann bis zum Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben bei Frau Lohmann.

Vergangenen Mittwoch, den 14. Juni ist auf dem Zuge, welcher von Dresden 9/4 Uhr Nachmittags in Riesa eintrifft, und nach Leipzig fährt, ein feiner, blauer Sommerüberzieher irthümlich verkauft worden.

Kleinere Wohnung und mittlere Wohnung, auch eine Etage, im ganzen oder getheilt, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen bei K. G. Reinhardt, Paugeschäft.

Zwei möbl. Zimmer, jedes sep., sind zu vermieten Paugestr. 7, im 1. St. Freundl. Schlafst. fr. Lezgr. 5, part. Zu vermieten ist eine halbe 1. Etage, zum 1. October zu beziehen Kastanienstraße 61.

Ein Knecht, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort antreten bei C. H. Wustlich, Riesa.

Münchberger Lebensversicherungs-Bank. Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir die bisher von Herrn Kaufmann Max Keyser in Riesa geführte Agentur obiger Bank nunmehr dem Preiseur Herrn Max Haabe in Riesa übertragen haben.

Curort Augustusbad bei Dresden. Begründet 1719. Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt. Hervorragende Wirksamkeit bei Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibsleiden.

Abermals forderte der Tod ein Opfer aus unserem Kreise. Am gestrigen Tage verstarb nach längerem Leiden in steter Hoffnung auf Genesung der Schlosser und Monteur Josef Giebe. Wir verlieren in ihm einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, welcher die ihm seit 6 Jahren anvertrauten Arbeiten ausserhalb der Fabrik mit stets gleicher Gewissenhaftigkeit in bester Weise zur Ausführung brachte.

Wohnungsge such. Gesucht für 1. October eine Wohnung mit mindestens 5 heizbaren Zimmern, Dieners-, Wäschengelass und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter A. 100 an die Expedition d. Bl.

Suche für sofort oder 1. Juli ein ordentliches, reinliches Mädchen, das sich mit zum Bedienen der Wäsche eignet. \* Restauration Feldschlösschen. Ein ordentliches, ehrliches und fleißiges Mädchen wird für Küche und Haus zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer wird von einem anständ. Herrn per sofort gesucht. Bitte Off. erbeten an „B.“ Expedition d. Bl.

Lehrling=Ge such. Für mein Polumenten-, Strumpfwaaren- und Garen-Detail-Geschäft suche ich per sofort ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als Lernende. Düssel, den 16. Juni 1893. C. Lüttge.

Jagdverpachtung. Die Jagd der Gemeinden Zessa und Boberfen mit Mittergut soll auf 6 Jahre vom 1. September 1893 an, mit Auswahl verpachtet werden. Sind circa 490 Acker Fläche. Contract liegt bei Unterzeichnetem aus und sind Offerten mit Gebot bis 5. Juli d. J. davor einzuweisen. Infrage erfolgt den 10. Juli d. J. Lossa. Oskar Kurze.

Ein junger, kräftiger Bäckergehilfe kann sofort gute Arbeit erhalten durch August Beutler, Schützenstr. 17.

Strohverkauf. ca. 100 Cir. gutes Wasserstroh hat abzugeben. Dannehl, Wahnitz, bei Kommasch.

Heu und Stroh wird in großen Posten gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht und bietet am An. d. Joh. Georg Oberender, Coburg. Gr. Johannisstraße 1.

Biliner Braunkohlen empfiehlt in 5 Sorten ab Schiff, Anfuhrer wird übernommen J. G. Müller in Nünchritz.

Sonntag, den 25. Juni, Mittags 12 Uhr

# feierliche Eröffnung

der Gewerbe-Ausstellung zu Lommahsch mit darauffolgendem Concert.

Die Ausstellung findet statt von Sonntag, den 25. Juni bis mit Sonntag, den 9. Juli in den Räumen des Schützenhauses und den dazu erbauten drei großen Ausstellungshallen. Sie ist geöffnet:

Wochentags: von früh 9 bis Abends 7 Uhr,  
Sonntags: von früh 10 bis Abends 7 Uhr.

Mittwoch, den 28. Juni und Mittwoch, den 5. Juli, von Nachmittags 4 Uhr an

## Grosses Frei-Concert

in den schattigen Räumen vor dem Schützenhause.

Jeden Sonntag und Freitag, Nachmittags:

**Inbetriebsetzung der Motoren und bez. landwirthschaftlichen Maschinen.**

Eintrittspreis mit Katalog 35 Pfg. Kinderbillets 10 Pfg.

Es wird hiermit freundlichst zum Besuche der Ausstellung eingeladen.

Der Ausstellungsausschuss.

### Liefernes Stodholz,

tern. Waare, à Mtr. M. 3,50 lief. fr. v. vors Haus.  
Sohlis b. Strebla. Emil Leidhold.

### Grasbutter!

9 Pfd. frische, reine Landbutter M. 9.—  
9 " feine, süße Tafelbutter M. 9.80  
versendet frei unter Nachnahme  
H. Gerlaub, Ansbach i. Povern.

Ein schwarzbraunes Dergstohlen,  
11 Wochen alt, sieht zu verkaufen  
Nr. 16 in Delfig.

### Gras-Auction.

Das sehr gut anstehende Gras (Deuschmitt-  
riner circa 1 Aker enthaltenden Ockerwiese in  
Podra soll i. Parzellen Donnerstag d. 22 Juni  
Vorm. 9 Uhr bedingungsweise bei  $\frac{1}{2}$  Anzahlung  
nach Zuschlag verkauft werden. Versammlung  
im Gahhof Podra. J. A. Densel.

### Brennholz.

Liefernes Scheitholz, stark und schwach,  
Kollholz, stark und schwach,  
schöne fernige Waare, liefert zu sehr billigen  
Preise bis vor's Haus. Emil Leidhold,  
Sohlis bei Strebla. Holzhändler.

### Ernst Schäfer

empfehl  
Frischen Weintrank,  
Flasche 60 Pfg., bei 5 Flaschen 57 Pfg.  
Soda- und Selterwasser,  
10 Flaschen M. 1,70, 50 Flaschen M. 8.—  
Brause-Limonaden,  
alle: Himbeer, Ananas, Erdbeer, Champagner  
und Citrone  
H. Gebirgs-Glimbeerfast,  
Pfd. 45 Pfg., bei 10 Pfd. 40 Pfg.  
Frank. Apfelwein,  
Flasche 40 Pfg., i. Dgd. 38 Pfg.

Größte Auswahl in Tricotagen als  
Normal-, Reform- u. Reishemden,  
Unterhemden, Unterjacken  
für Herren und Damen in feiner Wolle, Vigogne,  
Waco, sowie gewöhnlicher Baumwolle.  
Ferner:

**Zurnerhemden,  
Zurnerträger,  
Zurnergürtel**  
empfehl zu den billigsten Preisen  
Gustav Holey,  
Strumpfwaren- und Garnhandlung.

### Was ist Magenheil?

Magenheil ist der alkoholische Auszug aus nur  
gesundheitsförderlichen, meist officinellen Pflan-  
zenstoffen, daher besser als alle Bitterliköre.  
es ist das beste Vorbeugungsgetränk gegen  
Magen- und Verdauungsbeschwerden, hochge-  
schätzt und warm empf. hies. Es sollte in  
keiner Familie fehlen. Zu haben in Niefa  
bei Herrn Carl Schneider, Poststr. 1.

**Neu! Patent-Zithern** (neu verbessert).  
Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde  
nach der vorzüglichen Schule **ohne  
Lehrer u. ohne Notenkenntnis**  
erlernbar. Größe 55x36 Ctmr., 22 Saiten,  
hochfein und haltbar gearbeitet, **von  
wundervoll (Pracht-Instrum.)** Preis  
nur M. 6.— mit Schule und allem Zubehör  
Preis! gratis und franco. O. C. F. Miether,  
Instrum.-Fabrik, Hannover.

### Krieger-Verein „König Albert.“

Mittwoch, den 21. Juni cr. (nicht 27) findet das

### 17. Stiftungsfest

im Hotel Kronprinz statt. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert im Saale abge-  
halten. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Wir laden unsere geehrten Kameraden hierzu ein und bitten um recht zahlreiche Be-  
theiligung.  
Der Gesamt-Vorstand.

### Morgen Dienstag

### unwiderruflich letzter Tag. Circus und Theater Wallenda.

Gente Montag Abend 8 Uhr  
große Gala-Festvorstellung

mit neuem Programm.  
Zum ersten Male Vorführung des dressirten Elefanten Bosco und  
des Zebra-Pomny Hector.  
Zum ersten Male: Das Ritterfest. Großes Ausstattungsspiel mit  
Licht- und Feuereffekten unter Mitwirkung der einzig in Europa existierenden  
Zulukasser, ausgeführt von 24 Personen.  
Morgen Dienstag die beiden letzten

### großen Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr  
Grosse Kinder- und Familien-Vorstellung  
mit ausgewähltem Programm.

Abends 8 Uhr unwiderruflich letzte große  
Gala-Parade-Abschiedsvorstellung.

### Concurrenz=Arbeiten

jämmtlicher Künstler und Künstlerinnen, sowie Vorführung der dressirten  
Thiere.

Billets im Vorverkauf für Loge und numerierte Sitze sind von  
Mittags 11—1 Uhr an der Kasse zu haben.

Es ladet ergebenst ein Antonio Wallenda, Direktor.

Theresehöfer Sauerbrunn,  
Hauptlager für Sachfen bei  
Felix Weidenbach.

### Mattakartoffeln

empfehl und empfehl  
M. verw. Kühne, Gröba 31.

Comprim. Citronensäure,  
in Tabletten, von der Königl. Hof-Apotheke  
bereitet, 2 Stück mit Zucker auf 1 Glas Wasser,  
geben eine vorzügliche Limonade. In Flaschen  
à 80 Pfg. Felix Weidenbach.

Extragroße aberfeinste So. Matjes  
trafen ein bei Felix Weidenbach.

Pa. Neue Voll-Heringe  
geräucherter u. marinierter Voll-  
Heringe  
Bratheringe

empfehl J. T. Mitschke.

Bier! Dienstag Abend und Mitt-  
woch früh wird in der Berg-  
brauerei Braunbier gefüllt.

### Bier!

Dienstag Abend und Mittwoch  
früh wird in der Schloßbrauerei Braun-  
bier gefüllt.

Gasthof zum goldenen Löwen.

### Dienstag Schlachtfest.

Ergebenst E. Kaulfuss.

### Hotel Kaiserhof.

Morgen Dienstag, den 20. Juni ladet zu  
H. Kaffee und Kuchen  
ergebenst ein Julius Starke.  
Angenehmer Aufenthalt im Garten.

Mittwoch, d. 21. d.  
Mts. Nachm. 5 Uhr zweite

Monatsversammlung  
bei Coll. Rohne (Berg-  
teller) und ist das zahlreiche  
Erscheinen der Mitglieder des Verbandstages  
wegen unbedingt notwendig. Der Vorstand.

Gestern Morgen  $\frac{3}{8}$  Uhr verschied nach  
langen, schweren, geduldig ertragenen Leiden  
unser guter Gatte und Vater, Josef Siebe,  
im 32. Lebensjahre. Dies zeigt Schmerz erfüllt  
nur hierdurch an  
die trauernde Gattin,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nach-  
mittag 5 Uhr.

### Dank.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene  
Liebe und Theilnahme sowie den schönen Blumen-  
schmuck beim Heimgange unseres geliebten Kindes  
Gara,  
insbesondere auch für die trostreichen Worte  
des Herrn Diaconus Burthardt und die liebe-  
volle Behandlung während der Krankheit von  
Herrn Dr. Gebler sagen wir Allen unsern herz-  
lichsten Dank. Die trauernden Eltern  
Magnus Ebert u. Frau.

Für die so zahlreichen Beweise der  
Liebe und Theilnahme beim Heimgange  
unserer heißgeliebten Tochter  
Liddy  
sagen wir hierdurch Allen, insbesondere  
ihren lieben Jugendfreundinnen unsern  
tiefschmerzhaftesten, innigsten Dank.  
Richard Kirsten u. Familie.



### Nachruf und Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines inniggeliebten Gatten, Ernst Plänitz, sage ich  
allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für den überaus reichen Blumenschmuck herz-  
lichen Dank, sowie Herrn Diaconus Burthardt für die trostreichen Worte am Grabe und  
Herrn Cantor Müller für die erhebenden Trauergesänge. Das Alles hat unsern wunden  
Herzen wohlgehan, denn er folgte nach kurzer Frist seiner einzig geliebten Tochter in die  
Ewigkeit nach.  
Die tieftrauernde Gattin  
Ch. Plänitz.

Niefa, den 19. Juni 1893.

Ruhe sanft nach ausgestandnen Leiden  
Edler Gatte, treuer Vater, Du,  
Und genieße die verdienten Freuden  
Ungeklärt in ewiger Himmelsruh.

### Wein- und Cigarren- pp.-Auktion.

Dienstag, den 20. Juni cr., Vormittags 9 Uhr im Hotel Wettiner  
hof. Näheres in vor. Nr. d. Bl. Außerdem gelangen noch mit zur Versteigerung: 1 Aus-  
ziehtisch, 2 Wanduhren, 1 Hängelampe, 1 Decklampe, 1 Pant, 1 Decimalwaage, 1 K. Habelbank,  
1 Schleifstein, 1 Sieb, 2 Keitern, div. Büffer, Körbe, eis. u. aud. Töpfe, Badwannen, Kuch-  
bleche, Christbaumconfekt, sowie 2 Glashühner.

C. Rätze, verpfl. Auktionator u. Taxator.

Sterilisirte (keimfreie) Aindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.